

Oscar Niemeyer

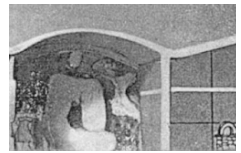
Rio de Janeiro. Brasilien. 1907 - 2012

typos : culture

Frühe Prägung Oscar Niemeyer (geb. 1907 in Rio de Janeiro) war einer von sechs Kindern einer katholischen Familie. Sein Vater arbeitete als Schriftsetzer und hatte ein eigenes Grafikbüro, sodass Niemeyer schon in seiner Kindheit den Zugang und das Interesse an Kunst und Design hatte. Er studierte an der Nationalen Kunsthochschule „Escola Nacional de Belas Artes“ in Rio de Janeiro. Dort traf er früh auf Lucio Costa, Schulleiter, Architekt und Vertreter der modernen brasilianischen Bewegung, der sogenannten „Escola Carioca“, welcher sich Niemeyer anschließt. Bereits im Studium zeigt Niemeyer großes Interesse an der Modernen Architektur und studiert vor allem die Schriften Le Corbusiers. 1934 schließt er sein Studium als Ingenieur und Architekt ab und beginnt danach im Atelier von Lucio Costa und Carlos Leao zu arbeiten. Bereits 1935 bietet sich für Niemeyer eine einmalige Wettbewerbsgelegenheit: die Gestaltung des Bildungs- und Gesundheitsministeriums in Rio de Janeiro und damit die erste Zusammenarbeit mit Le Corbusier, der als Berater beauftragt wird.

Beziehung Kunst und Architektur

Das **Edifício de Andrade**, das für ein begrenztes Budget entworfen wurde, zeigt vor allem wie durch die geringe Aufteilung einzelner Bereiche Raum für großzügige Räumlichkeiten entstehen. Dies zeigt sich in großen offenen Veranden, in der Konjugation von Räumen auf verschiedenen Ebenen und der weniger starren Dachform. Die Veranda, die sich zwischen der Garage und dem Hauptteil des Hauses befindet, ist vom Servicebereich durch eine raue Mauer getrennt, die mit einem Wandgemälde geschmückt ist. Die Einebeziehung der Kunst als architektonisches Element zeigt sich in nahezu allen Werken Niemeyers.



topos : climate

Ausrichtung/Zusammenspiel Sonne/Bezug zur Natur

verdeutlicht sich bereits in einem seiner ersten Arbeiten, im Bau des **Grand Hotel** (1940, Ouro Preto), das im Zentrum der wichtigsten Kolonialstadt Brasiliens gebaut wurde. Anstelle eines Pasticcio errichtete Niemeyer einen modernen Bau. Hauptaugenmerk liegt im Bezug des Gebäudes auf die Umgebung und das Klima und wie es sich in die Natur auflöst. Mit diesem Bau erhielt Niemeyer große Kritik, er habe die historische Stadt „entweicht“. Nachdem Lucio Costa den Bau verteidigt und als Wahrheit seiner Zeit betitelt, wird seine Arbeit unter die besten der brasilianischen Baugeschichte eingestuft.



Einen wichtigen modernen Beitrag zur Thematik der Glashäuser liefert Niemeyer mit **seinem eigenen Haus** (1953, Sao Conrado, Rio de Janeiro). Hauptmerkmal des Gebäudes ist ein großer Felsen, um welchen sich das ganze Haus und Schwimmbad anordnen. Ein weiteres zentrales Merkmal ist das flache Dach, welches die Räume in seiner freien Form umgibt und zwischen Innen und Außen vermittelt, indem es einen Dialog mit der üppigen Berglandschaft eingeht. Niemeyer schafft es in diesem Bauwerk die Nachteile gläserner Bauten zu lösen, darunter den zu hohen Sonneneinfall und die Einsichtsmöglichkeit tagsüber und vor allem nachts bei Beleuchtung. In dem Gebäude kommen die unterschiedlichen Baustoffe Beton, Glas und Stahl zusammen, gehen dabei einen Dialog ein und lösen sich in der Natur auf.



Schutz vor dem Wetter - Brise Soleil

Das **Edifício Copan** (1950, Sao Paulo) ist ein 140m hohes Wohnhaus mit 32 Stockwerken, das sich durch seine S-Form und durchgängige horizontale Fassade hervorhebt. Die eindrucksvolle Fassadenstruktur mit den horizontalen Brise Soleils aus Beton bietet ausreichend Schutz vor der hohen Sonneneinstrahlung, lässt gleichzeitig genug Licht in die Wohnungen hinein und ermöglicht einen gerahmten Blick auf die endlosscheinende Stadt Sao Paulo.



Die Weltausstellung 1939-1940 in New York war ein wichtiges Ereignis für die fortschreitende Entwicklung der Moderne und führte zu neuen innovativen Entwürfen für die brasilianische Moderne, dabei stand das Thema „die Welt von morgen aufbauen“ im Mittelpunkt. Lucio Costa und Oscar Niemeyer gewannen den darauffolgenden Wettbewerb mit ihrem Entwurf des **Pavilhão de Brasil** (1939, New York). Neben den Grundthematiken Le Corbusiers werden bereits zukünftige Formen vorweggenommen, wie beispielsweise die freie Form der Rampe, die flexible Raumgestaltung, die festen Sonnenschutzelemente, die Kurve als Ausdrucksform und der fließende Übergang zwischen Innen und Außen. Hiermit entwickeln Costa und Niemeyer eine ganz eigene brasilianische Architektursprache.



Auch beim **Palacios de las Naciones y de los Estados-Ibirapuera** ist das Thema des Sonnenschutzes fest in der Architektur verankert und charakterisiert das äußere Erscheinungsbild. Das Gebäude wird vor allem für Ausstellungen, insbesondere bildende Künste genutzt.



Oscar Niemeyer

Rio de Janeiro. Brasilien. 1907 - 2012

tectonic : architecture

Pilotis

Das **Ministerio de Educacion y Salud** (1936-45, Centro Rio de Janeiro) entsteht in gemeinsamer Arbeit mit Lucio Costa und Le Corbusier, es steht auf 10m hohen schlanken Pilotis und bildet damit einen überdachten monumentalen Eingangsbereich aus. Das Erdgeschoss hebt sich zudem durch eine massive Dachplatte zur Fassade ab.



Mit dem Entwurf des **Palacio de Planalto** (1958-60, Brasilia) zeigt Niemeyer wiederum den engen Zusammenhang von Konstruktion und Gestaltung in seinem Entwurfsvorgehen. Die Säulen werden zum Hauptmerkmal des Gebäudes und lassen es wie er selbst sagt „leicht wie eine Feder auf dem Boden Landen“. Außerdem zeichnet sich der Entwurf durch seine Einfachheit und das Zusammenspiel horizontaler Linien und Kurven der Stützen aus und lässt das Bauwerk dadurch plastisch wirken.



Auch die **Kathedrale von Brasilia** (1959, Brasilia) stellt mit einfachen Mitteln eine Synthese des Zusammenspiels von Architektur, Gestaltung und Konstruktion dar. Sie besteht konstruktiv aus einem einzigen isostatischen Teil; der gekrümmten Rippe, die sich aus dem Boden in die Höhe hebt. Dies wiederholt sich 16 mal in einer Symmetrie der Drehung. Diese 16 Rippen halten sich wiederum gegenseitig im Gleichgewicht, indem sie durch einen horizontalen oberen Ring zusammengehalten werden.



Materialität-Stahlbeton

Die Bebauung von Pampulha zählt zu Niemeyers zentralen Arbeiten, er entwirft Gebäude im modernen Stil, darunter **die Kirche des heiligen Franziskus, Iglesia de San Francisco de Asis** (1940, Pampulha-Belo Horizonte), welche durch ihre selbsttragenden Gwölbe unterschiedlicher Spannweite die Geburtsstunde einer eigenen brasilianischen Architektur darstellt. Neben der Kirche sind das Kasino und die Casa do Baile (ein Restaurant mit Tanzlokal) weitere wichtige moderne Entwürfe für Pampulha, welche ebenso für eine eigenständige brasilianische moderne Architektursprache stehen und nicht mehr für die Anpassung an internationale Stilmittel. Anders wie Architekten aus anderen Ländern, arbeitet Niemeyer bereits anfangs der 1940er Jahre mit dem derzeit neuen Baustoff Stahlbeton und reizt dabei die immensen plastischen Möglichkeiten der Stahlbetonweise aus, wodurch er eine ganz neue, eigene Formensprache findet.



Das **Auditorium der Universitario di Costantina in** (1968, Algerien) aus Stahlbeton definiert sich aus zwei zylindrischen Halbschalen, welche sich an einem Ende auf das Fundament und am anderen Ende auf einen Säulengang stützen. Dabei überwinden sie eine Spannweite von 60 Metern. Die überdachte Fläche ist größer als 4000 Quadratmeter und hat dabei keine einzige Stütze.



Mithilfe von Rampen schafft Oscar Niemeyer mit seinem Entwurf des **Centro Cultural** (1972-1983, Le Havre, Frankreich) überdachte und offene öffentliche Bereiche auf horizontaler Ebene.



Das **Museo de Arte Contemporaneo**, Museum für zeitgenössische Kunst (1991, Niteroi, Brasilien) scheint wie selbstverständlich in der Küstenlandschaft Niterois zu schweben und erinnert dabei an ein Ufo. Das Gebäude weißt eine futuristische Formensprache vor, die durch Stahlbeton. Die Ausstellungsetagen kragen wie bei einer fliegenden Untertasse über dem niedrigen Betonkern hervor. Das Gebäude aus weißem Sichtbeton wird durch ein opakes Fensterband strukturiert, das die Innenräume mit ausreichend Tageslicht versorgt, einen Rundumblick in die Landschaft ermöglicht und das Gebäude in Bewegung zu versetzen scheint.



Quellenverzeichnis

Zeitstrahl

Oscar Niemeyer

Abbildungen und Zeichnungen

- 01.** https://www.google.com/imgres?q=oscar%20niemeyer&imgurl=https%3A%2F%2Fscaranoarchitect.com%2Fwp-content%2Fuploads%2F2023%2F06%2Foscar-niemeyer.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fscaranoarchitect.com%2Foscar-niemeyer%2F&docid=BoGiXrW_EGDluM&tbnid=wqIrnQGxrC5_oM&vet=12ahUKEWilulnrXouHAXXu8rsIHS00BmQQM3oECEoQAA..i&w=1279&h=1238&hcb=2&ved=2ahUKEWilulnrXouHAXXu8rsIHS00BmQQM3oECEoQAA
- 02.** <https://www.google.com/imgres?q=oscar%20niemeyer%20an%20der%20escola%20nacional%20de%20belas%20artes%20e%20memorias.com.br%2Fwp-content%2Fuploads%2F2021%2F12%2FEBA-1910.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fmemorias.com.br%2Fmemoria%2Foscar-niemeyer%2F&docid=Ww4OBLqsDV7j-M&tbnid=KE6zFRJ9iCOACM&vet=12ahUKEWi-veeGyIWHAXWogf0HHREDDikQM3oECBMQAA..i&w=1000&h=800&hcb=2&ved=2ahUKEWi-veeGyIWHAXWogf0HHREDDikQM3oECBMQAA>
- 03.** https://www.google.com/imgres?q=oscar%20niemeyer%20und%20Lucio%20Costa&imgurl=https%3A%2F%2Fuploads.metroimg.com%2Fwp-content%2Fuploads%2F2019%2F02%2F20190613%2Fniemeyer_lucio_costa1.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.metropoles.com%2Fcol-conceicao-freitas%2Flucio-costa-e-oscar-niemeyer-saiba-quem-fez-o-que-nesta-linda-cidade&docid=7H3xNhejk4aYbM&tbnid=iOciyngABWwWM&vet=12ahUKewjCl_vJyoWHAXVvhP0HHXDgDI8QM3oECB4QAA..i&w=1200&h=800&hcb=2&ved=2ahUKewjCl_vJyoWHAXVvh
- 04.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.97
- 05.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.209
- 06.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.22
- 07.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.49
- 08.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.149
- 09.** <https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.oscarniemeyer.org.br%2Fobra%2Fpro030&psi=g=AOvVaw28INKzwGje9l110JHO2nQM&ust=1719917369612000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CA8QjRxpFwoTCKifzdDVhYcDFQAAAAAdAAAAABAEV>
- 10.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.66
- 10.2** https://www.google.com/url?sa=i&url=https%3A%2F%2Fwww.archdaily.com%2F909420%2Farchitecture-classics-copan-building-oscar-niemeyer&psig=AOvVaw1sXMLd4s24DnYx4QJv_3X&ust=1719915874744000&source=images&cd=vfe&opi=89978449&ved=0CA8QjRxpFwoTCoj1uJDQhYcDFQAAAAAdAAAAABBP
- 11.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.107
- 12.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.28
- 13.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.121
- 14.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.127
- 15.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.133
- 16.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.164
- 17.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.185
- 18.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.150
- 19.** Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gili, S.A., Barcelona 1996, S.195

Textquellen

- Oscar Niemeyer, eine Legende der Moderne. Herausgegeben von Paul Andreas und Ingeborg Flagg. Beiträge von Paul Andreas, Max Bill, Lauro Cavalcanti, Elmar Kossel, Carsten Krohn, Niklas Maak, Oscar Niemeyer, Jose Carlos Sussekind

- Josep Ma. Botey, Oscar Niemeyer, Editorial Gustavo Gill, S.A., Barcelona 1996, Barcelona